

# Leitfaden für das Verfassen der Vertiefungsarbeit (VA)

Allgemeine Informationen für 2-, 3- und 4-jährige berufliche Grundbildungen

**Rahmenthema 2020/2021: Kommunikation**

# Inhalt

<b>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER VERTIEFUNGSARBEIT (VA).....</b>	<b>3</b>
1.1 GRUNDLAGEN .....	3
1.2 ZIELE .....	3
1.3 THEMENWAHL .....	3
1.4 EIGENLEISTUNG UND UMGANG MIT QUELLEN .....	4
1.5 AUSSENKONTAKT .....	4
1.6 UMFANG UND FORMALES.....	4
1.7 DAUER.....	4
1.8 HILFSMITTEL UND KOSTEN .....	4
1.9 KORREKTUR DER VA.....	4
1.10 ABGABE UND WEITERE TERMINE .....	5
1.11 GESETZLICHE GRUNDLAGEN UND SANKTIONEN .....	5
<b>2. DER ERSTE SCHRITT ZUR VA: DIE VEREINBARUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>3. AUFBAU UND INHALT DER VERTIEFUNGSARBEIT .....</b>	<b>6</b>
<b>4. PRÄSENTATION .....</b>	<b>8</b>
<b>5. BEWERTUNG .....</b>	<b>9</b>
<b>6. ANHANG .....</b>	<b>10</b>
6.1 ÜBERSICHT ÜBER DIE ABU-THEMEN UND ASPEKTE .....	11
6.2 KURZBESCHREIBUNG DER ASPEKTE .....	12
6.3 VEREINBARUNG ZUR VERTIEFUNGSARBEIT.....	13
6.4 BEISPIELE VA-VEREINBARUNG.....	15
6.5 EHRlichkeitSERKLÄRUNG .....	18
6.6 BEWERTUNG EIGENES PRODUKT MIT DOKUMENTATION UND FACHLICHE VERTIEFUNG (MAX. 48 PUNKTE) .....	19
6.7 BEWERTUNG PRÄSENTATION (MAX. 28 PUNKTE).....	20
6.8 BEWERTUNG ARBEITSPROZESS (MAX. 32 PUNKTE).....	21
6.9 GESAMTBEWERTUNG DER VERTIEFUNGSARBEIT .....	22

# 1. Rahmenbedingungen der Vertiefungsarbeit (VA)

## 1.1 Grundlagen

Im letzten Lehrjahr (EFZ: erstes Semester/EBA: zweites Semester) schreiben Sie im Fach Allgemeinbildung eine Vertiefungsarbeit.

Diese Arbeit ist Teil des Qualifikationsverfahrens ABU:

<i>Teilnoten beim Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung</i>	
<i>EFZ</i>	<i>EBA</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1/3 Erfahrungsnote (Notendurchschnitt aller Semesterzeugnisse)</li> <li>○ 1/3 Vertiefungsarbeit</li> <li>○ 1/3 Abschlussprüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1/2 Erfahrungsnote (Notendurchschnitt aller Semesterzeugnisse)</li> <li>○ 1/2 Vertiefungsarbeit</li> </ul>

Für die VA beschäftigen Sie sich intensiv mit einem selber gewählten Thema. Sie gestalten eigene Produkte dazu und dokumentieren deren Entstehungsweg. Ausserdem liefern Sie interessante Hintergrundinformationen zum Thema. Den gesamten Arbeitsprozess halten Sie in einem Arbeitsprotokoll fest.

Die Vertiefungsarbeit besteht aus drei Teilen:

- Eigenes Produkt mit Dokumentation und fachliche Vertiefung
- Dokumentierter Arbeitsprozess
- Präsentation

## 1.2 Ziele

Sie sollen sich mit einem Thema **vertieft auseinandersetzen**.  
 ein Thema möglichst **selbständig** bearbeiten.  
 eigene **Ziele aufstellen**.  
 die Arbeit selber **planen, organisieren** und die **Zeit** gut **einteilen**.  
 über Ihre Arbeit und die gemachten Erfahrungen nachdenken (**reflektieren**).  
 ein **Arbeitsprotokoll** führen.  
 Ihre VA **interessant präsentieren** und **Fragen** zu Ihrem Thema **beantworten** können.

## 1.3 Themenwahl

Jedes Jahr gibt die Schule ein neues Rahmenthema bekannt (z.B. Grenzen). Sie wählen ein eigenes Thema aus, welches eine Verbindung zum Rahmenthema hat. Ausserdem muss Ihr Thema mindestens drei Aspekte des ABU-Lehrplans berücksichtigen (z.B. Wirtschaft, Kultur, Technologie). Eine Übersicht und Beispiele für die verschiedenen Aspekte finden Sie im Anhang. Die Lehrperson muss das Thema akzeptieren. Das Thema können Sie nur in Absprache mit der Lehrperson wechseln.

## 1.4 Eigenleistung und Umgang mit Quellen

Höchstens die Hälfte der Texte dürfen Sie aus Quellen zitieren oder zusammenfassen. Mindestens die **Hälfte der Texte müssen Sie selbstständig verfassen**.

Sie führen die verwendeten Quellen (Texte, Bilder, Internetseiten, Grafiken, Tabellen, Podcasts, Videos etc.) im **Quellenverzeichnis lückenlos und einheitlich** auf. Quellen werden nach den Richtlinien der BSFH angegeben (siehe separates Dokument).

Es gibt einen Abzug in der Bewertung, wenn Sie Texte, Bilder etc. unverändert kopieren, ohne das anzugeben. Bei Plagiaten (=gestohlene Texte, Bilder etc.), die den Grossteil der Arbeit ausmachen, entscheiden die Prüfungsleitung und die Prüfungskommission über die Sanktionen (Nichtbestehen des Qualifikationsbereiches, Notenabzug, Wiederholung).

## 1.5 Aussenkontakt

Sie müssen **mindestens einen Kontakt** ausserhalb des Schulhauses nachweisen (z.B. Interview, Reportage). Familienmitglieder, Freunde und Bekannte gelten nur in Ausnahmefällen. Zur Bestätigung des Aussenkontakts brauchen Sie ein **Foto** mit Ihnen und dem Gesprächspartner und die **Unterschrift** des Gesprächspartners.

## 1.6 Umfang und Formales

Umfang (Einleitung, Hauptteil, Schluss):

**EBA: mind. 3000 Wörter**

**EFZ, 3 J.: mind. 4000 Wörter**

**EFZ, 4 J.: mind. 5000 Wörter**

Die Arbeit darf 10'000 Wörter nicht überschreiten.

In begründeten Fällen kann die Lehrperson Regelungen erlassen, die vom Leitfaden abweichen.

Zeilenabstand: **1.5**

Die Arbeit muss **Seitenzahlen, durchnummerierte Titel und Untertitel** enthalten.

## 1.7 Dauer

Sie haben während 10-12 Schultagen im Fach Allgemeinbildung Zeit für das Verfassen der VA. Den Anteil der Hausarbeit bestimmen Sie selbst. Arbeitsort ist grundsätzlich die Schule. Wer aus bestimmten Gründen ausserhalb der Schule arbeiten möchte, spricht dies mit der Lehrperson ab.

## 1.8 Hilfsmittel und Kosten

Die Infrastruktur der Schule steht Ihnen zur Verfügung: Computer, Drucker, Scanner, Kopierapparat (Karte der Lehrperson) und Bindegerät.

Zusätzliche Kosten für die Erstellung der VA müssen Sie selber übernehmen oder der Schulleitung der BSFH eine klare Kostendarstellung und ein Gesuch zur Übernahme der Kosten stellen.

## 1.9 Korrektur der VA

Lassen Sie Ihre Arbeit von jemandem korrigieren, bevor Sie sie abgeben. Berechnen Sie genügend Zeit für die Korrekturarbeit ein. Mögliche Ansprechpersonen können sein: Familienmitglieder, Ausbilder/in, Lerncoaches, etc.

### 1.10 Abgabe und weitere Termine

Es gibt **verbindliche Termine** für die Zwischenbesprechungen, die Abgabe und die Präsentation.

Wer Termine nicht einhält, bekommt einen Notenabzug (siehe Gesetzliche Grundlagen und Sanktionen).

Sie geben zwei gebundene Exemplare der Arbeit ab und reichen die Arbeit elektronisch (im Word-Format) ein.

### 1.11 Gesetzliche Grundlagen und Sanktionen

(Reglement über die Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung vom 20-12-13)

Reicht eine lernende Person keine VA ein, wird sie nicht zur Schlussprüfung zugelassen.

Wird die Arbeit nicht fristgemäss abgegeben oder nicht selbstständig und so verfasst, wie es das Reglement vorsieht, oder erfolgt die Präsentation nicht termingerecht, entscheidet

- o die Prüfungsleitung in Absprache mit der Lehrperson über einen angemessenen Notenabzug oder über die Wiederholung der Arbeit unter angemessenem Notenabzug.
- o die Prüfungskommission des Kantons über eine Wiederholung in der nächsten Prüfungsperiode oder das Nichtbestehen des Qualifikationsbereiches.

## 2. Der erste Schritt zur VA: Die Vereinbarung

In der schriftlichen Vereinbarung zwischen Lernenden und Lehrperson werden folgende Punkte verbindlich festgehalten:

- o Thema der VA
- o Bezug zu den ABU-Aspekten
- o Leitfragen
- o Geplantes eigenes Produkt
- o Aussenkontakt
- o Bezug zum Rahmenthema

Die Vorlage für die Vereinbarung und einige Beispiele finden Sie im Anhang.

### 3. Aufbau und Inhalt der Vertiefungsarbeit

<b>Titelblatt</b>	Gestalten Sie selber ein Titelblatt. Das Titelblatt muss folgende Angaben enthalten: Titel, Vertiefungsarbeit, Name der Verfasserin/des Verfassers, Lehrberuf, BSFH, Name der ABU-Lehrperson, Abgabedatum
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	Das Inhaltsverzeichnis dient als Orientierungshilfe für die Lesenden und zeigt den Aufbau der Arbeit in einer Übersicht. Die Titel und Untertitel müssen durchgehend nummeriert sein und Seitenzahlen enthalten.
<b>Einleitung</b>	<p>In der Einleitung schreiben Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wie Sie auf das Thema gekommen sind.</li> <li>○ welchen persönlichen Bezug Sie zum Thema haben oder weshalb das Thema für Sie von grossem Interesse ist.</li> <li>○ welchen Bezug das Thema zum ABU hat.</li> <li>○ welchen Bezug das Thema zum Rahmenthema hat.</li> <li>○ was Ihre Ziele und Leitfragen sind.</li> <li>○ wie Ihr eigenes Produkt (inkl. Dokumentation) aussieht.</li> <li>○ worin Ihre fachliche Vertiefung besteht.</li> <li>○ wie die Arbeit aufgebaut ist.</li> </ul>
<p><b>Hauptteil</b></p> <p>Wählen Sie eine sinnvolle Struktur für Ihren Hauptteil.</p>	<p><b>Fachliche Vertiefung:</b></p> <p>Sie liefern theoretische Hintergrundinformationen zu Ihrem Thema (z.B. Grundlagenwissen, Geschichtliches, Erklärung von Fachbegriffen, wesentliche Forschungsergebnisse). Informationen für die fachliche Vertiefung finden Sie in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ausgewählten Büchern</li> <li>○ Fachzeitschriften, Zeitungen, Magazinen</li> <li>○ gut recherchierten Seiten im Internet</li> <li>○ Dokumentationen</li> <li>○ Gesprächen mit Fachpersonen usw.</li> </ul> <p><b>Eigenes Produkt und Dokumentation:</b></p> <p>Sie organisieren sich Informationen zu Ihrem Thema auf eigenständige Weise. Hier finden Sie eine Liste mit Ideen für das <b>eigene Produkt</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sie führen <b>Interviews</b> mit Experten und/oder Betroffenen. Sie analysieren die Ergebnisse.</li> <li>○ Sie besuchen eine <b>Institution</b> (z.B. Fabrik, Ausstellung, Museum) und dokumentieren Ihren Besuch.</li> <li>○ Sie besuchen einen <b>Workshop</b> (z.B. Fotokurs, Malkurs).</li> <li>○ Sie planen und führen eine <b>Veranstaltung</b> selbstständig durch (z.B. Ausstellung, Gruppenreise, sozialer Anlass). Sie dokumentieren den ganzen Prozess.</li> <li>○ Sie führen eine mündliche oder schriftliche <b>Umfrage</b> durch. Sie stellen die Ergebnisse grafisch dar und analysieren die Ergebnisse.</li> <li>○ Sie führen eine <b>Diskussion</b> mit Betroffenen und Experten. Sie</li> </ul>

	<p>dokumentieren und analysieren die Diskussion.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sie führen ein <b>Experiment</b> oder eine Versuchsreihe durch (z.B. etwas herstellen unter verschiedenen Bedingungen; eine bestimmte Methode/Technik anwenden, um ein Ziel zu erreichen). Sie dokumentieren und analysieren das Experiment.</li> <li>○ Sie schreiben einen persönlichen <b>Erlebnisbericht</b> (z.B. Reise, eigene Erfahrung, Begegnung mit einer besonderen Person).</li> <li>○ Sie verfassen ein <b>Porträt</b> einer geeigneten Person.</li> <li>○ Sie stellen selber ein <b>Produkt</b> her (z.B. Kleidungsstück, Möbelstück, Gebrauchsgegenstand, Dokumentar- oder Spielfilm, Musikkomposition, literarischer Text, Comic, Fotoserie, grafisches Produkt). Sie dokumentieren und analysieren den Herstellungsprozess.</li> <li>○ Sie führen über mehrere Tage oder Wochen einen <b>Selbstversuch</b> durch (z.B. Verzicht aufs Rauchen, auf Abfall, vegane Ernährung). Sie dokumentieren und analysieren den Selbstversuch.</li> </ul> <p>Die Entstehung des eigenen Produkts halten Sie in der <b>Dokumentation</b> fest (in Form von Texten, Fotos oder Videos). Sie beschreiben Ihre Erfahrungen, Ergebnisse, Erfolge und Probleme. Sie überlegen sich auch, wie Sie Probleme lösen können.</p>
<b>Schlusswort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sie fassen die wichtigsten Erkenntnisse und Erfahrungen zusammen.</li> <li>○ Sie beantworten die in der Einleitung formulierten Fragen.</li> <li>○ Sie beurteilen, ob Sie die Ziele erreicht haben.</li> <li>○ Sie reflektieren (=nachdenken über etwas) die gemachten Erfahrungen.</li> <li>○ Sie ziehen Schlüsse für die Zukunft.</li> </ul>
<b>Quellenverzeichnis</b>	Das Quellenverzeichnis enthält alle verwendeten Quellen (Texte, Bilder, Internetseiten, Grafiken, Tabellen, Podcasts, Videos etc.).
<b>Arbeitsprotokoll</b>	<p>Sie führen ab dem Tag, an dem die Lehrperson Sie über die VA informiert, ein Arbeitsprotokoll. Das Arbeitsprotokoll gibt Auskunft über die Arbeitsschritte und die auftretenden Probleme und Erfolge. Die Lehrperson kann das Protokoll jederzeit einsehen. Es dient Ihnen am Schluss der Arbeit als Hilfe, um das Schlusswort zu verfassen.</p> <p>Im Arbeitsprotokoll:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ halten Sie lückenlos die einzelnen Arbeitsschritte fest.</li> <li>○ reflektieren Sie Ihre Arbeitsweise, Ihre Erfolge und Misserfolge.</li> </ul>
<b>Zeitplan</b>	Sie erstellen zu Beginn der VA einen Zeitplan, in dem Sie Ihre Arbeiten für die kommenden Wochen planen.
<b>Zwischengesprächsberichte</b>	Sie halten die wichtigsten Ergebnisse der Zwischengespräche schriftlich fest.
<b>Vereinbarung</b>	Die unterschriebene Vereinbarung muss mit der Arbeit abgegeben oder in die Arbeit eingefügt werden (siehe Anhang).

<b>Ehrlich- keitserklä- rung</b>	Mit der Ehrlichkeitserklärung bestätigen Sie, dass Sie die VA ohne unerlaubte Hilfe geschrieben haben. Die Ehrlichkeitserklärung müssen Sie wörtlich gemäss Vorlage unterschreiben und mit der Arbeit abgeben oder in die Arbeit einfügen (siehe Anhang).
--	---

## 4. Präsentation

In der Präsentation stellen Sie die **wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse** der Vertiefungsarbeit vor. Dabei achten Sie auf eine ansprechende Darstellung und eine kreative Umsetzung.

Die Lehrperson und eine Expertin/ein Experte sowie Zuschauer/innen sind an der Präsentation anwesend.

Die Präsentation dauert zwischen **12-15 Minuten**. Die beiden bewertenden Lehrpersonen stellen anschliessend an die Präsentation zwei Fragen zum Inhalt der VA und eine Frage zum Arbeitsprozess. Die Beantwortung dieser Fragen wird bewertet. Danach darf auch das Publikum Fragen stellen. Die Antworten werden aber nicht mehr bewertet. Der Frageteil dauert nicht länger als 10 Minuten.



## 5. Bewertung

Für die VA gibt es drei Teilnoten. Alle drei Noten zählen gleich viel:

### 1. Eigenes Produkt mit Dokumentation und fachliche Vertiefung

### 2. Arbeitsprozess

Dazu gehören:

- das Arbeitsprotokoll: Sie führen ab dem Tag, an dem Sie die Lehrperson über die VA informiert, ein Arbeitsprotokoll.
- der Zeitplan: Sie erstellen einen Zeitplan, in welchem Sie die Arbeiten der kommenden Wochen planen.
- Zwischengesprächsberichte: Sie halten die wichtigsten Punkte der Zwischengespräche schriftlich fest.
- das Einhalten von Besprechungsterminen und Abgabetermin
- das Abliefern verlangter Zwischenschritte
- das Engagement
- die Umsetzung von Rückmeldungen
- die Selbstständigkeit im Planen und Ausführen der Arbeiten

### 3. Präsentation

- Die Bewertung macht die Lehrperson in Absprache mit der Expertin/dem Experten.
- Wird die Präsentation ohne zwingenden Grund nicht geleistet, wird die Note 1 erteilt.
- Die Note für den ersten Teil der VA wird vor der Präsentation bekannt gegeben.
- Die Note für die gesamte VA wird nach der Präsentation festgelegt und mitgeteilt.

## 6. Anhang

- 6.1 Übersicht über die ABU-Themen und Aspekte (S. 11)
- 6.2 Kurzbeschreibung der Aspekte aus dem Rahmenlehrplan (S. 12)
- 6.3 Vereinbarung zur Vertiefungsarbeit (S. 13-14)
- 6.4 Beispiele VA-Vereinbarung (S. 15-17)
- 6.5 Ehrlichkeitserklärung (S. 18)
- 6.6 Bewertungsraster eigenes Produkt mit Dokumentation, Plakat und fachliche Vertiefung (S. 19)
- 6.7 Bewertungsraster Präsentation (S. 20)
- 6.8 Bewertungsraster Arbeitsprozess (S. 21)
- 6.9 Gesamtbewertung der Vertiefungsarbeit (S. 22)

## 6.1 Übersicht über die ABU-Themen und Aspekte

1. Thema	2. Thema	3. Thema	4. Thema	5. Thema	6. Thema	7. VA	8. Thema
<b>Beginn der beruflichen Grundbildung</b>	<b>Ökonomische Zusammenhänge</b>	<b>Gemeinschaft und Partnerschaft</b>	<b>Demokratie und globale Beziehungen</b>	<b>Kultur und Wohlbefinden</b>	<b>Freithema</b>	<b>Vertiefungsarbeit</b>	<b>Wirtschaftlich Selbstständig</b>
Ich – meine Klasse – unsere Schule  Lehrvertrag  Konflikte lösen in Schule und Betrieb  Lohn und Budget  Projekt 1: (Vorübung 1 VA: Formale Aspekte) Mein Lehrberuf / mein Lehrbetrieb  Lern-, Arbeitstechnik	Wirtschaftskreislauf  Konsum, Konsum auf Kredit  Werbung  Projekt 2: Wirtschaft und Umwelt (Vorübung 2 VA: Arbeitsprotokoll, Arbeitsprozess und Präsentation)	Minderheits- Mehrheitskultur  Interessengemeinschaft - Verein  Gefahrengemeinschaft - Versicherungen  Partnerschaft - Konkubinät / Ehe	Staatsorgane / Behörden  Projekt 3: Meine Wohngemeinde/Region (Vorübung 3 VA: Werk und Dokumentation, Interview)  Politische Teilnahme / Wahlen und Abstimmungen  Politische Parteien  Die Schweiz und die Umwelt	Kultur und Kunst  Handicap und Wohlbefinden  Arbeit, Freizeit, Stress  Ernährung  Genuss und Sucht	Alle Aspekte sind möglich. Die Lehrperson stellt das Thema in enger Zusammenarbeit mit den Lernenden zusammen.	Nach separatem Reglement  Zusammenführen der in den ersten 3 Projekten erworbenen Fähig- und Fertigkeiten.  Abschluss bis Weihnachten	Stellensuche  Einzelarbeitsvertrag  Arbeit und Technik  Arbeitslosigkeit  Wohnen/ Miete Versicherung  Steuern bei Bund, Kanton, Gemeinde  Vorbereitung QV

Jedes Thema basiert auf einer Auswahl der folgenden Aspekte: Ethik, Identität/Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie, Wirtschaft. Welche Aspekte der Schullehrplan für die verschiedenen Themen vorsieht, ist auf der ersten Seite der Schullehrpläne ersichtlich.

1. Thema	<b>Beginn der beruflichen Grundbildung</b>								<b>Lektionen 70</b>	
<b>Leitidee</b>	<i>Der Beginn der beruflichen Grundbildung ist der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Ich habe meinen Lehrvertrag unterschrieben und damit versprochen, für die Zeit meiner beruflichen Grundbildung alles zu unternehmen, um diese erfolgreich zu bestehen. Dabei muss ich mich an vorgegebene Regeln halten. Ich muss lernen, mich in der Firma, im neuen Umfeld und auch in der Familie zurecht zu finden. Dafür erhalte ich einen Lohn und kann mir damit Wünsche erfüllen. Dabei muss ich aber aufpassen, mein Budget nicht zu überziehen. In der Berufsfachschule erhalte ich von Beginn weg das nötige Rüstzeug Wissen und Können, um am Ende der Grundbildung das Qualifikationsverfahren erfolgreich zu bestehen.</i>									
<b>Gesellschaft</b>	Ethik X	Identität / Sozialisation X	Kultur X	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik <input type="checkbox"/>	Recht X	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft X		

## 6.2 Kurzbeschreibung der Aspekte

### Aspekt Ethik

Ethische Kompetenz meint, dass ich mich und meine Haltung stets kritisch hinterfrage. Ich frage mich dabei, ob mein Verhalten jemandem schadet und suche anschliessend nach Lösungen, die für möglichst alle Beteiligten vertretbar sind. Ich versuche mich in die anderen Personen hineinzuversetzen und übernehme ihre Perspektiven. So übernehme ich Verantwortung nicht nur für mich allein, sondern auch für meine Mitmenschen und für die Umwelt.

### Aspekt Identität und Sozialisation

Ich muss mich wie jeder andere Mensch ständig an die gesellschaftliche Entwicklung anpassen. Überall im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich werde ich von den anderen gespiegelt und muss mich entscheiden, wo ich mitmache und wo ich mich abgrenze. Ich bin verantwortlich für die Entwicklung meiner eigenen Persönlichkeit und für meine seelische und körperliche Gesundheit. Dabei darf ich nicht vergessen, dass ich auch die Bedürfnisse der anderen achte und ihnen den Respekt entgegenbringe, den ich gerne auch von ihnen bekomme.

### Aspekt Kultur

Alles was der Mensch aus sich selber heraus schafft, ist Kultur. Das betrifft meine alltägliche Lebensform, aber auch künstlerische Tätigkeiten wie Musik und Architektur. Ich erkenne die von der Gesellschaft um mich herum gestaltete Welt in ihren Funktionen und in ihrer Schönheit und verfüge selber über meine eigenen kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten, indem ich mein eigenes Leben kreativ und frei gestalte.

### Aspekt Ökologie

Die Ökologie ist die Lehre vom Haushalt der Natur mit ihren gegenseitigen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen der toten und der belebten Materie. Ich erkenne meinen eigenen Einfluss auf die Natur durch meine persönliche Lebensweise. Ich erkenne, dass ein nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen lebensnotwendig ist und suche Lösungen für meine alltägliche Nutzung von Energie, Rohstoffen, Wasser, Luft und Boden.

### Aspekt Politik

Die Schweizer Demokratie erlaubt es mir als Bürgerin, selber aktiv in Wahlen und Abstimmungen mitzuwirken und unser Land mitzugestalten. Ich befasse mich mit aktuellen politischen Fragen und kenne die verschiedenen Interessen und Werthaltungen der politischen Parteien. Ich kenne die politischen Institutionen und meine persönlichen politischen Rechte und weiss, wie ich abstimmen und wählen kann.

### Aspekt Recht

Unsere Gesellschaft kennt viele Regeln, welche für mich als Bürgerin verschiedene Rechte und Pflichten mit sich bringen. Ich kenne die Rechtsgrundlagen, kann meine Rechte selbstständig einfordern und kenne meine Pflichten als Arbeitnehmerin, Mieterin und Konsumentin. Ich verstehe die rechtlichen Abläufe bei Verträgen und im Umgang mit Behörden.

### Aspekt Technologie

Technologie umfasst alle möglichen Hilfsmittel, die uns das Leben erleichtern sollen. Gemeint sind Maschinen, Geräte und Einrichtungen, die uns bei der Arbeit oder in der Freizeit unterstützen und uns dabei helfen, unsere Lebensgrundlagen zu sichern oder auch Informations- und Kommunikationseinrichtungen bereitzustellen. Ich erkenne die vielfältigen Auswirkungen, welche der Einsatz von technologischen Hilfsmitteln auf mein persönliches, berufliches und gesellschaftliches Umfeld hat.

### 6.3 Vereinbarung zur Vertiefungsarbeit

Name:		Vorname:	
Rahmenthema:			
Titel der VA:			
Problemhaltigkeit (Frage/These):			

Aspekte: Bezeichnen Sie die drei Aspekte, unter denen Sie Ihr Thema bearbeiten:

- ◆ Kultur
- ◆ Ökologie
- ◆ Wirtschaft
- ◆ Recht
- ◆ Politik
- ◆ Technologie
- ◆ Identität / Sozialisation
- ◆ Ethik
- ◆ Geschichte/Gen-  
der/Nachhaltigkeit

Fragestellungen: Sie formulieren pro Aspekt 1 bis 3 Leitfragen.

Aspekt 1:	
Frage 1	
Frage 2	
Frage 3	

Aspekt 2:	
Frage 1	
Frage 2	
Frage 3	

Aspekt 3:	
Frage 1	
Frage 2	
Frage 3	

Mein eigenes Produkt besteht aus (mehrere möglich):

- ◆ Experiment
- ◆ Erlebnisbericht
- ◆ Interview
- ◆ Selbstversuch
- ◆ Umfrage
- ◆ Besuch
- ◆ Werk
- ◆ Veranstaltung
- ◆ .....

Beschreibung des eigenen Produkts (Idee, Absicht, Vorgehen, Produkt etc.) und Aussenkontakt:

Bezug zum Rahmenthema:

Spezielle Vereinbarungen/Verschiedenes:

Der Abgabetermin der VA ist der .....

Ort, Datum	....., den .....	
Unterschriften	Berufslernende/r:	
	Lehrperson:	

## 6.4 Beispiele VA-Vereinbarung

Beispiel 1	
Rahmenthema:	Vorbiler, Helden, Superstars
Titel der VA:	Sind Bergführer moderne Helden?
Problemhaltigkeit (Frage/These):	Ich bin selber Berggängerin, tauge ich zur Bergführerin? Bin ich der Verantwortung gewachsen, einer anderen Person auf einer Bergtour Schutz und Sicherheit zu geben?

Aspekte: Bezeichnen Sie die drei Aspekte, unter denen Sie Ihr Thema bearbeiten:

- |              |               |                                    |
|--------------|---------------|------------------------------------|
| ♦ Kultur     | ♦ Recht       | ♦ Identität / Sozialisation        |
| ♦ Ökologie   | ♦ Politik     | ♦ Ethik                            |
| ♦ Wirtschaft | ♦ Technologie | ♦ Geschichte/Gender/Nachhaltigkeit |

Fragestellungen: Sie formulieren pro Aspekt 1 bis 3 Leitfragen.

Aspekt 1:	Kultur
Frage 1	Was bedeutet es für die Bergsteiger, «mit dem Tod im Rucksack» zu leben?
Frage 2	Welche Tradition hat das Bergsteigen, weshalb wird es so geschätzt?
Frage 3	Was bedeuten die Grenzerfahrungen, die man in den Bergen machen kann?
Aspekt 2:	I/S
Frage 1	Was erlebe ich beim Bergsteigen?
Frage 2	Welche Eigenschaften muss ich haben als Bergführerin?
Frage 3	Was bedeutet es, Verantwortung für andere Menschen zu tragen?
Aspekt 3:	Technologie
Frage 1	Wie bereite ich eine eigene Bergtour vor?
Frage 2	Wie schütze ich mich vor den Gefahren in den Bergen?
Frage 3	Was sind die Grenzen der Technik – welche Rolle spielt der Mensch beim Bergsteigen?

Mein eigenes Produkt besteht aus (mehrere möglich):

- |                 |                   |             |
|-----------------|-------------------|-------------|
| ♦ Experiment    | ♦ Erlebnisbericht | ♦ Interview |
| ♦ Selbstversuch | ♦ Umfrage         | ♦ Besuch    |
| ♦ Werk          | ♦ Veranstaltung   | ♦ .....     |

Beschreibung des eigenen Produkts (Idee, Absicht, Vorgehen, Produkt etc.) und Aussenkontakt:

Ich setze eine eigene Bergtour als Bergführerin um und dokumentiere meine Erfahrungen schriftlich und fotografisch. Ich führe ein Interview mit einem erfahrenen Bergführer.

Bezug zum Rahmenthema:

Ich beschreibe, welche Heldenqualitäten es für die Arbeit als Bergführer oder Bergführerin braucht.

**Beispiel 2**

Rahmenthema:	Geld, Abhängigkeit und Freiheit
Titel der VA:	Materieller Minimalismus – (m)ein Lebensentwurf?
Problemhaltigkeit (Frage/These):	Mein Bruder ist Maximalist – mich stört dieser Anspruch. Stimmt es wirklich, dass man sich freier fühlt mit weniger Besitz?

Aspekte: Bezeichnen Sie die drei Aspekte, unter denen Sie Ihr Thema bearbeiten:

- |              |               |                                    |
|--------------|---------------|------------------------------------|
| ♦ Kultur     | ♦ Recht       | ♦ Identität / Sozialisation        |
| ♦ Ökologie   | ♦ Politik     | ♦ Ethik                            |
| ♦ Wirtschaft | ♦ Technologie | ♦ Geschichte/Gender/Nachhaltigkeit |

Fragestellungen: Sie formulieren pro Aspekt 1 bis 3 Leitfragen.

Aspekt 1:	Kultur
Frage 1	Stimmt es, dass unsere Kultur materialistisch orientiert ist?
Frage 2	Woher kommt der Trend zum Minimalismus?
Frage 3	Was sind die Vor- und die Nachteile von viel und von wenig Besitz?
Aspekt 2:	I/S
Frage 1	Wie viele Gegenstände habe ich und wie viele brauche ich wirklich?
Frage 2	Wie lange könnte ich minimalistisch leben?
Frage 3	Wie entwickelt sich mein Bewusstsein, wenn ich minimalistisch lebe?
Aspekt 3:	Ökologie
Frage 1	Welche Auswirkungen hat unsere Konsumgesellschaft auf die Umwelt?
Frage 2	Wie lange könnte ich minimalistisch leben?
Frage 3	Wie entwickelt sich mein Bewusstsein, wenn ich minimalistisch lebe?

Mein eigenes Produkt besteht aus (mehrere möglich):

- |                 |                   |             |
|-----------------|-------------------|-------------|
| ♦ Experiment    | ♦ Erlebnisbericht | ♦ Interview |
| ♦ Selbstversuch | ♦ Umfrage         | ♦ Besuch    |
| ♦ Werk          | ♦ Veranstaltung   | ♦ .....     |

Beschreibung des eigenen Produkts (Idee, Absicht, Vorgehen, Produkt etc.) und Aussenkontakt:

Ich lebe einen Monat lang 100% minimalistisch und dokumentiere meine Erfahrungen und Erkenntnisse schriftlich und in Form eines Videotagebuchs. Ich führe eine Umfrage zum Thema durch.

Bezug zum Rahmenthema:

Ich zeige mit Hilfe von Bildern Möglichkeiten, minimalistischer zu leben. Ich beschreibe meine Erfahrungen über das Leben mit eingeschränktem Konsum.



**Beispiel 3**

Rahmenthema:	Schöne Welt, bedrohte Welt, missbrauchte Welt
Titel der VA:	Neophyten in der Schweiz
Problemhaltigkeit (Frage/These):	Ich bin Hobbygärtner und interessiere mich für Überfremdung. Machen Neophyten unser Ökosystem kaputt oder bereichern sie es?

Aspekte: Bezeichnen Sie die drei Aspekte, unter denen Sie Ihr Thema bearbeiten:

- ◆ Kultur
- ◆ Recht
- ◆ Identität / Sozialisation
- ◆ Ökologie
- ◆ Politik
- ◆ Ethik
- ◆ Wirtschaft
- ◆ Technologie
- ◆ Geschichte/Gender/Nachhaltigkeit

Fragestellungen: Sie formulieren pro Aspekt 1 bis 3 Leitfragen.

Aspekt 1:	Kultur
Frage 1	Gibt es «typisch schweizerische» Pflanzen? Wie hat sich die Flora in den letzten Jahren verändert?
Frage 2	Waren die typisch schweizerischen Pflanzen historisch gesehen auch Neophyten?
Frage 3	Kann man das Thema Neophyten mit der gesellschaftlichen Überfremdung gleichsetzen?
Aspekt 2:	Ökologie
Frage 1	Inwiefern stören Neophyten das bestehende Gleichgewicht?
Frage 2	Führt ein gestörtes Gleichgewicht nicht automatisch zu einem neuen Gleichgewicht?
Frage 3	Können Neophyten ein System ganz «übernehmen»?
Aspekt 3:	Technologie
Frage 1	Wie geschieht die Ausbreitung von Neophyten?
Frage 2	Wie versucht man die Ausbreitung von Neophyten zu stoppen?
Frage 3	Wie sinnvoll und erfolgversprechend sind solche Versuche?

Mein eigenes Produkt besteht aus (mehrere möglich):

- ◆ Experiment
- ◆ Erlebnisbericht
- ◆ Interview
- ◆ Selbstversuch
- ◆ Umfrage
- ◆ Besuch
- ◆ Werk
- ◆ Veranstaltung
- ◆ .....

Beschreibung des eigenen Produkts (Idee, Absicht, Vorgehen, Produkt etc.) und Aussenkontakt:

Ich analysiere meinen Garten systematisch nach Neophyten und dokumentiere und analysiere meine Erkenntnisse mithilfe von Fachliteratur und im Interview mit einem Hobbygärtner.

Bezug zum Rahmenthema:

Ich erkläre, weshalb Neophyten das ökologische Gleichgewicht der Welt durcheinanderbringen.

## 6.5 Ehrlichkeitserklärung

*Ich erkläre, dass ich die vorliegende schriftliche Arbeit selbständig und ohne unerlaubte Hilfe verfasst habe. Ich habe alle wörtlichen und sinngemässen Übernahmen aus anderen Texten und Quellen kenntlich gemacht und angegeben.*

*Ich versichere zudem, diese Arbeit nicht bereits anderweitig als Leistungsnachweis verwendet zu haben. Die Arbeit darf unter Einsatz entsprechender Software auf Plagiate überprüft werden.*

*Datum:*

*Unterschrift:*

## 6.6 Bewertung eigenes Produkt mit Dokumentation und fachliche Vertiefung (max. 48 Punkte)

Name, Titel: .....

Anforderungen	Punkte	Beurteilung
<b>Eigenes Produkt</b> <b>(max. 12 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>zum Thema passend, qualitativ hochwertig, Neues erfahren, kreative Umsetzung und Herangehensweise, grosse Eigenleistung erkennbar, eigene Ideen eingebracht</li> </ul>		
<b>Dokumentation</b> <b>(max. 6 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehung des eigenen Produkts vollständig und nachvollziehbar dokumentiert, Arbeitsschritte veranschaulicht, Erfahrungen und Misserfolge begründet und reflektiert</li> </ul>		
<b>Fachliche Vertiefung</b> <b>(max. 6 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sachlich richtig, umfassend, relevant für das Thema, tiefgehend, Informationen selbständig aufbereitet, Zusammenhänge erkannt und veranschaulicht, verschiedene Aspekte des Themas beleuchtet</li> </ul>		
<b>Einleitung und Schlusswort</b> <b>(max. 4 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einleitung: weckt Interesse, begründet Themenwahl, legt ABU-Bezug dar, enthält ausgewählte Leitfragen, beschreibt eigenes Produkt, erklärt fachliche Vertiefung, erläutert Aufbau</li> <li>Schlusswort: rundet ab (nimmt Bezug zur Einleitung), beantwortet Leitfragen, fasst wichtige Erkenntnisse zusammen, nimmt Stellung zur Erreichung der Ziele, reflektiert die gemachten Erfahrungen, zieht Schlüsse für die Zukunft</li> </ul>		
<b>Umfang, Vollständigkeit, Konzept und Vereinbarung</b> <b>(Max. 6 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>roter Faden zieht sich durch gesamte Arbeit, sinnvolle und einheitliche Gliederung, Eigenanteil mindestens 50%</li> <li>Rahmenthema berücksichtigt, 3 passende Aspekte gewählt, sinnvolle Leitfragen formuliert und beantwortet, Problemhaltigkeit erfasst, Auseinandersetzung mit ABU-Aspekten erkennbar</li> <li>Umfang eingehalten, alle Elemente vorhanden (Titelblatt mit allen vorgegebenen Informationen, nummeriertes Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen, Einleitung, Hauptteil mit Dokumentation, fachliche Vertiefung, Schlusswort, Quellenverzeichnis, Arbeitsprotokoll, belegte Aussenkontakte)</li> </ul>		
<b>Sprache</b> <b>(max. 8 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>korrekte Rechtschreibung und Grammatik, verständliche Ausdrucksweise, angemessener Sprachstil, Fachbegriffe und Fremdwörter erklärt</li> </ul>		
<b>Gestaltung</b> <b>(max. 4 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einheitliche, übersichtliche und ansprechende Gestaltung, Text-Bild-Verhältnis angemessen</li> </ul>		
<b>Umgang mit Quellen</b> <b>(max. 2 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Quellen vollständig angegeben, Zitierweise eingehalten, Abbildungen angegeben, geringer Anteil übernommener Textstellen</li> </ul>		

Notenberechnung:  
erreichte Punkte/maximale Punkte x 5 + 1

Punkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

## 6.7 Bewertung Präsentation (max. 28 Punkte)

Name, Titel: .....

Anforderungen	Punkte	Beurteilung
<b>Inhalt/Gehalt/Tiefgang</b> <b>(max. 8 Punkte)</b> sachlich richtig, relevante Aspekte, gehaltvolle Präsentation, Stoff auf Präsentation zugeschnitten		
<b>Konzept und Aufbau</b> <b>(max. 4 Punkte)</b> roter Faden klar erkennbar, klare Gliederung (Anfang, Mittelteil, Schluss), fließende und sinnvolle Übergänge, Zeit eingehalten		
<b>Kreativität</b> <b>(max. 2 Punkte)</b> eigene Ideen, neue Herangehensweisen, eigene Persönlichkeit dringt durch, macht überraschende Verknüpfungen, hebt sich ab		
<b>Ästhetik und Veranschaulichung</b> <b>(max. 2 Punkte)</b> einheitliche, übersichtliche und ansprechende Gestaltung, Anschauungsmaterial vorhanden, Text-Bild-Verhältnis angemessen, nachvollziehbare Beispiele		
<b>Auftreten</b> <b>(max. 4 Punkte)</b> Publikum abgeholt, Mimik und Gestik angemessen, Blickkontakt vorhanden, lebendige Ausdrucksweise		
<b>Sprache</b> <b>(max. 4 Punkte)</b> verständliche Gebärden- oder Lautsprache, angemessene Lautstärke, entspricht dem mündlichen Sprachgebrauch (keine vorgelesenen Texte)		
<b>Fragen im Anschluss</b> <b>(max. 4 Punkte)</b> kompetente und gehaltvolle Antworten, Reflexion erkennbar, flüssiger Gesprächsverlauf		

Notenberechnung:  
erreichte Punkte/maximale Punkte x 5 + 1

Punkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

## 6.8 Bewertung Arbeitsprozess (max. 32 Punkte)

Name, Titel: .....

Anforderungen	Punkte	Beurteilung
<b>Arbeitsprotokoll und Zwischengesprächsberichte (max. 10 Punkte)</b> vollständig (Datum, Arbeiten, Probleme, Erkenntnisse, Planung, Änderungen dokumentiert), detailliert, übersichtlich, reflektiert		
<b>Aussenkontakte und Materialbeschaffung (max. 6 Punkte)</b> sinnvolle und ergiebige Aussenkontakte, selbständige Aufgleisung, Durchführung und Auswertung der Aussenkontakte, systematische und dokumentierte Materialbeschaffung und Materialnutzung		
<b>Selbständigkeit und Engagement (max. 6 Punkte)</b> eigene Ideen, selbständige Arbeitsweise, organisierte sich selber Unterstützung, fand Lösungswege für Probleme, motivierte und engagierte Arbeitsweise		
<b>Zeitliche Planung und Termine (max. 4 Punkte)</b> Vollständiger Zeitplan vorhanden, sinnvolle, realistische zeitliche Planung, Besprechungs- und Abgabetermine eingehalten		
<b>Umsetzung von Geplantem (max. 4 Punkte)</b> Geplantes vollständig umgesetzt, Vereinbarung eingehalten, Planänderungen dokumentiert, realistische Selbsteinschätzung		
<b>Umgang mit Rückmeldungen und Zwischengesprächsberichte (max. 2 Punkte)</b> Zwischengesprächsberichte vorhanden, Rückmeldungen umgesetzt, empfohlene Änderungen vorgenommen		

Notenberechnung:  
erreichte Punkte/maximale Punkte x 5 + 1

Punkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

6.9 Gesamtbewertung der Vertiefungsarbeit

Name, Titel: .....

Gesamtnote der Vertiefungsarbeit (auf halbe Noten gerundet)		
Eigenes Produkt (inkl. Dokumentation) und fachliche Vertiefung	Präsentation	Arbeitsprozess

Ort und Datum: .....

Unterschrift Lehrperson: .....

Unterschrift Experte/Expertin: .....